

Manche von ihnen machten einen langen Weg, ehe ein Menschenauge sie entdeckte und eine mitleidige Hand sie berührte. Nicht selten sind die Körper bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt. Denn auch am Grunde des Meeres ist das Dasein ein Kampf, nicht minder als auf der sonnigen Oberwelt; aber ein lautloses Getümmel, ein erbittertes Ringen, und selbst die Toten des Meeres zahlen ihren Tribut

„tief unter dem Schall der menschlichen Rede
bei den Ungeheuern der traurigen Öde.“

Der erste Fremdling, welcher in der Heimatstätte seinen Ruheplatz fand, ward am 3. Oktober 1855 bestattet; jedes Jahr brachte neue, oft mehrere kurz nacheinander. Und so wird es gehen fort und fort, bis das Meer die nahen Dünen über den kleinen Kirchhof gewälzt hat; — wer weiß wie bald?

Heute war es ein freundlicher Tag. Zur Sommerzeit blühen Erika, Ginster und Strandnelken auf den Heidegräbern; Falter gaukeln im Sonnenschein und ruhen aus auf den kunstlosen Holzkreuzen mit der Nummer und den wenigen, verwitterten Mooskränzen; aber die Namenlosen sehen es nicht! Bald genug kommt der Herbst. Vielleicht wirft er neue Schiffbrüchige auf den Strand. Dann eilen die Helfer in die Dünen und an die See, dann ertönen die Notsignale, dann zischen die Raketen durch die Luft und tragen die Rettungsleine zum scheiternden Schiff, und die Äquinoctial-Stürme rasen über das Meer und über die Insel; aber die Namenlosen hören es nicht! Und endlich naht der Winter mit Frost und Eis und breitet sein Schneetuch über die öde Gegend und über den stillen Friedhof; aber die Namenlosen fühlen es nicht!

Die Sonne ist indes untergegangen. Von der Nachbarinsel Amrum herüber flammt der erste Lichtschein des Leuchturms hell auf; im Südosten erhebt sich aus dem Wattenmeer der Vollmond in magischem Glanz, und am Himmel brechen siegreich freundliche Sterne hervor und strahlen mild hernieder auf die Heimatstätte: „Frieden über diesem Orte!“

B. P. Möller.

61. Chidher.

Chidher, der ewig junge, sprach:
„Ich fuhr an einer Stadt vorbei,
ein Mann im Garten Früchte brach;
ich fragte, seit wann die Stadt hier sei.